



ORIENTIERUNGSJAHR

Stop. And Go.

Einmal Ausland und zurück.

Orientierungsjahr Korntal

Vorwort



„Schule fertig, was jetzt?“
„Ab ins fremde Deutschland?“
„Was will ich dort überhaupt?“

Genau diese Fragen bewegen junge Menschen, die im Ausland als Kinder von Entwicklungshelfern oder Missionaren aufgewachsen sind.

So schön diese Zeit im Ausland auch gewesen sein mag, umso schwerer kann der **Einstieg nach Deutschland** sein.

Das Orientierungsjahr in Korntal gibt jungen Erwachsenen aus dem In- und Ausland die Möglichkeit,

Wege zu gehen, die einer **ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung dienen und sie auf ein eigenständiges Leben in Deutschland vorbereiten.**

Innerhalb von 10 Monaten wollen wir unsere Teilnehmenden beruflich fördern, geistlich prägen, persönlich stärken und sie für gesellschaftliches Engagement gewinnen.

Margit & Andy Messner

Leitungsehepaar



Stop. And Go.

Damit diese Integration nach Deutschland gelingen kann, gibt es das Orientierungsjahr Korntal. Wir wollen **Missionarskindern (MKs)** und **Third Culture Kids (TCKs)** mit einer ganzheitlichen Orientierung **den Einstieg in das oftmals so fremde Deutschland ermöglichen**. Damit MKs/TCKs eine echte Orientierung erleben, ist unser Programm auf die **besonderen Bedürfnisse** von ihnen **abgestimmt**.

Neben einem Debriefing durch interkulturelle Berater und speziellen Workshops bietet das gemeinsame Wohnen mit



Jugendlichen aus Deutschland in Wohngemeinschaften den **perfekten Mix, um im Miteinander die interkulturellen Herausforderungen zu meistern**.

Kleingruppen bieten zudem die Möglichkeit, im intensiven Austausch zu bleiben. Ebenso wird jeder Teilnehmende während der 10 Monaten von Mentoren begleitet.

Die **Kombination von jungen Menschen aus Deutschland und dem Ausland** machen das Orientierungsjahr so einzigartig!

Stop. And Go.

Verschiedene **Berufspraktika** in Firmen, Einrichtungen und Organisationen

Glaubensgrundkurs

Bibelstudium / Bibelschulunterricht

Gemeindeeinsätze in Deutschland

Deutsche Gemeinde- kultur kennenlernen

Stop. And Go. Tage
(Debriefung)

**Persönlichkeitstest
BIRKMAN®**

**Leben teilen und
voneinander
lernen**

**Workshops zu lebens-
relevanten Themen**
wie Zeitmanagement,
Verträge, Finanzen, etc.

Mentoring

**Persönliche Beratung
& Feedbackgespräche**

**Deutsche Geschichte
kennenlernen**
u.α. Besuch eines KZ

**Bewerbungs-
training**

**Studien- &
Berufsberatung**

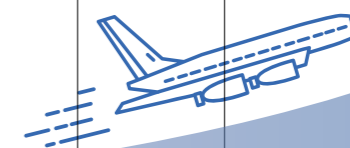
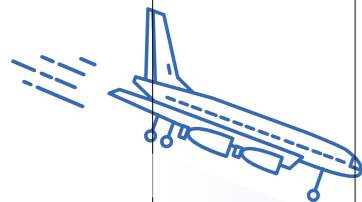
**Auslands-
einsatz**

**Handwerkstage
& Uni Schnuppertage**

Kleingruppen

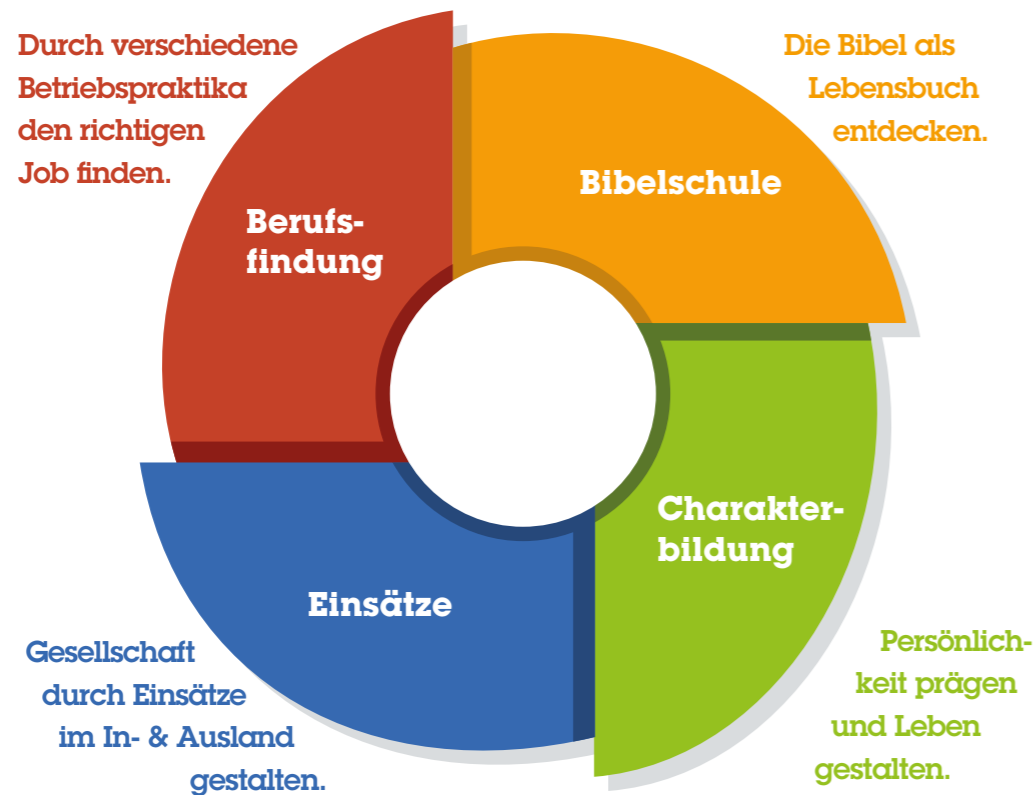
**Freunde &
Heimat finden**

**Überleben nach
dem Ojahr**



Vier in einem

Jedes Jahr geben wir 22 jungen Menschen die Möglichkeit, ein spannendes, für sie entscheidendes und lebenswichtiges Jahr zu absolvieren. Die 10 Monate setzen sich zusammen aus:



Durch unseren ganzheitlichen Ansatz und unsere lebenspraktische Art sollen wertvolle Impulse fürs Leben vermittelt werden.

Unser Statement

In unserem Statement heißt es:

„Das Orientierungsjahr richtet sich an junge Erwachsene und steht für berufliche Orientierung, geistliches Wachstum, persönliche Entwicklung und gesellschaftliches Engagement.“

Dies geschieht durch gemeinsames Leben im interkulturellen Umfeld, persönliche Begleitung, Unterrichtseinheiten, Betriebspraktika und sozial-missionarische Einsätze.

Das Orientierungsjahr ist ein Arbeitsbereich der Evangelischen Brüdergemeinde Korntal und basiert auf der christlichen Weltanschauung.“





Beruflich Orientierung geben

Berufsorientierung

Innerhalb des Orientierungsjahres können die Teilnehmenden in verschiedene Berufsfelder hineinschnuppern. **Drei Praktika** (à 3 Wochen) im kaufmännischen, handwerklichen, sozialen, verwaltungstechnischen und akademischen Bereich geben Berufsorientierung. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit über **170 Einrichtungen und Betrieben**.



Während der Berufspraktika arbeiten die jungen Erwachsenen einige Wochen lang in einem Betrieb mit, können Fragen stellen und so herausfinden, ob der Beruf ihnen gefällt oder nicht.



Gerade für die Berufsorientierung eignet sich der **Standort Stuttgart** bestens. Mit vielen weltbekannten Firmen hat Stuttgart den Spitzenplatz innerhalb europäischer Hochtechnologie-Regionen.

Ebenso bietet der **Standort Korntal** mit seinen zahlreichen Handwerksbetrieben und sozialen Einrichtungen eine große Anzahl von Möglichkeiten.

Neben der **Berufsberatung vor Ort** und einem **BIRKMAN®** Persönlichkeitstest werden Themen wie **Bewerbungstraining**, Umgang mit Zeit und Geld und Vieles mehr in Seminarblöcken unterrichtet.

Werteorientiert leben

Bibelschule

Heutzutage wird viel Zeit, Kraft und Geld in die berufliche Karriere investiert. Das ist wichtig und auch gut so. Doch wir glauben, dass **für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung die geistliche Ausrichtung genauso entscheidend** ist.

Aus diesem Grund bietet das Orientierungsjahr **verschiedene Workshops und Seminereinheiten** an, in denen **biblische Bücher und lebensrelevante Themen** durchgenommen werden.

Unsere Lehrer sind bunt gemischt: von Ojahn-Mitarbeitern bis hin zu Gastlehrern aus dem In- und Ausland.



Persönlichkeiten stärken

Charakterbildung

Jungen Erwachsenen zu helfen, **ih**
Potential zu entfalten und ihren **Cha-**
rakter weiter zu entwickeln ist uns ein
großes Anliegen!

Selbstmotivation, Ausdauer und gute
Arbeitsgewohnheiten sowie Toleranz,
soziale Kompetenzen und Verantwor-
tungsbewusstsein spielen dabei eine
große Rolle.

Um in möglichst vielen Lebensbereichen
herausgefordert zu werden, bekommen
die Teilnehmenden zu Beginn Mentoren
an die Seite gestellt. Diese begleiten und
beraten unsere Teilnehmenden im Laufe
der 10 Monate.





Lokal und global handeln

Einsätze

Während der 10 Monate wollen wir junge Erwachsene ermutigen, sich in die **Gesellschaft einzubringen**. Dabei lautet unser Motto: „Investieren statt nur konsumieren“.

LOKAL

Hier haben wir zunächst **unseren eigenen Ort vor Augen**: Ob bei Nachhilfe von Flüchtlingskindern, Einsätzen in der Jugendhilfe Korntal oder den Besuch von älteren Menschen im Altenzentrum; Aufgaben sich zu investieren gibt es genügend.

Während des Orientierungsjahres sind wir aber auch zu unterschiedlichen **sozial-diakonischen Einsätzen in ganz Deutschland unterwegs**. Ob für klassische Kinderwochen in Gemeinden, Jugendevents in Jugendhäusern oder Gestaltung von Schulstunden: Die Möglichkeiten sind groß.



GLOBAL

Ebenso sind wir **für zwei bis drei Wochen pro Jahr im Ausland**, um auch dort einheimische Projekte und Gemeinden in ihrer Arbeit zu unterstützen. Ob der Bau eines Spielplatzes in Rumänien oder Kinderfreizeiten in Armenien: Wir packen es an!

Ehemalige kommen zu Wort

Mittlerweile haben **einige hundert junge Erwachsene ihr Orientierungsjahr bei uns absolviert**. Mit Vielen stehen wir bis heute in Kontakt und freuen uns über Rückmeldungen wie diese:



Durch die Praktikumsphasen in den Betrieben habe ich **vertiefende Einblicke ins alltägliche Berufsleben in Deutschland bekommen** und ich wurde in meiner Berufsfindung von meinen Mentoren unterstützt. Die Bibelschuleinheiten und tägliche Bibellese haben mich sehr geprägt. Ebenso hat Gott in dieser Zeit **stark meinen Charakter verändert!** Wer geistlich wachsen will und gleichzeitig sich aufs Berufsleben vorbereiten möchte, ist im Ojahr sehr gut aufgehoben!



Joschua Bedford,
aufgewachsen in Peru und Guatemala
Mechatroniker, macht derzeit seine Fachhochschulreife



Durch die Missionseinsätze durfte ich üben, meinen Glauben auch anderen gegenüber zu vertreten. Die Berufspraktika waren wichtig, um mich auszuprobieren und manches auszuschließen. So habe ich **ein Berufsfeld gefunden, in dem ich heute gerne arbeite**. Das Ojahr empfehle ich jedem, der im Glauben und auch als Persönlichkeit wachsen möchte.



Timon Pusch,
aufgewachsen in Kamerun
verh., 1 Kind und arbeitet als Sozialpädagoge in Deggingen



Das Orientierungsjahr war für mich ein Angebot, das viele Bedürfnisse erfüllt hat, die mir nicht bewusst waren. Ich hatte einen Ort und Zeit anzukommen in einem Land, in dem ich anfangs nicht sein wollte, getrennt von Familie und allem, was ich kannte. Zusammen mit anderen Missionarskindern aber auch gerade **mit Jugendlichen aus Deutschland konnte ich Leben in Deutschland lernen und lieben lernen** und meine eigene Beziehung zu Gott stärken und aufbauen. Die Erfahrungen und Schätze, die ich in diesem Jahr sammeln durfte, haben meinen Lebensweg seitdem positiv geprägt.



Mareike Schlotz,
aufgewachsen in Japan
arbeitet er als Krankenschwester und stellv. Stationsleitung in Stuttgart



Das Ojahr hat mir gezeigt, wer ich wirklich bin. Ich durfte meine Identität in Jesus finden, und nicht in meinen Leistungen oder in meinen ausländischen Erfahrungen. **Ich habe erkannt, dass ich mich nicht abgrenzen muss vor dem fremden System in Deutschland.** Ich konnte somit die Barriere zu anderen „deutschen“ Menschen abbauen und es war möglich, mich in Deutschland zu integrieren! **Man vermeidet mit dem Ojahr ein Sprung ins kalte Wasser.** Diese Zeit war für mich sehr wertvoll.



Tobias Vogel,
aufgewachsen in Indonesien und Thailand
studiert medizinische Physik an der MLU in Halle (Saale)



Für mich war das Ojahr ein super Übergang, um von meiner Kindheit im Ausland in die Selbstständigkeit in Deutschland zu kommen. Hier konnte ich tiefe Freundschaften mit Leuten, die auch in Deutschland leben, entwickeln. Sie haben es mir leichter gemacht, hier mein Zuhause zu finden. **Ganz besonders hat mir das Ojahr jedoch dabei geholfen, in einer tiefen Beziehung mit Jesus verwurzelt zu sein.** Diese Konstante half mir, meinen neuen Lebensabschnitt nach dem Ojahr zu beginnen.



Vanessa Stauß,
aufgewachsen in Bangladesch und Thailand
studiert ausbildungsbegleitend Physiotherapie in Regensburg



Nach 14 Jahren Tansania startete ich meine Zeit im Ojahr und somit ein neuer Lebensabschnitt für mich. **Ich bin super dankbar für diese kostbare Zeit, die mir den Weg ebnete, in Deutschland anzukommen, mich dort wohlfühlen** und mir zur zweiten Heimat zu werden. Was mich aus dem Ojahr bis heute in Spanien als Missionarin begleitet, sind die Freundschaften, die Orientierung für mein Leben und die Veränderung im Herzen, die ich während dieser Zeit erfahren habe.



Jessica Unger,
aufgewachsen in Tansania
verh., 2 Kinder und arbeitet als Missionarin in Cullera (Spanien)



Unsere Partner



eröffnet Welten

Akademie. Welt. Mission.



Arbeitsgemeinschaft
evangelikaler Missionen e.V.



MK-CARE

begleiten - fördern - vernetzen



Zahlen & Fakten



74 Länder

Aus allen Teilen der Welt haben Teilnehmende bei uns das Ojahr bereits absolviert.



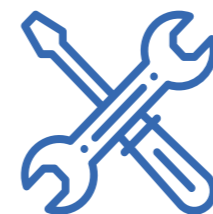
343 Teilnehmende

konnten bisher das Orientierungsjahr bei uns besuchen



66 Praktika

gilt es pro Jahrgang zu organisieren



225 Betriebe

In verschiedensten Einrichtungen und Betrieben absolvieren die Teilnehmenden ihre Praktika.



99% Erfolgsquote

Unserer Absolventen haben am Ende einen Studien- oder Ausbildungsplatz.



10,6 t. Brot

wurden in unserer Einrichtung in den letzten 21 Jahren verspeist.

Orientierungsjahr Korntal – das sind wir



Unsere Adresse:

Orientierungsjahr
Saalplatz 2
70825 Korntal
Germany
+49 (0)711 839878-30
info@orientierungsjahr.de



www.orientierungsjahr.de

Unser Träger:

Wir sind eine Einrichtung der
Evangelischen Brüdergemeinde Korntal.



**EVANGELISCHE
BRÜDERGEMEINDE
KORNTAL**

Unser Spendenkonto:

Evang. Brüdergemeinde Korntal
Kreissparkasse Ludwigsburg
IBAN: DE39 6045 0050 0009 9560 07
Vermerk: Spende Orientierungsjahr

